

Mappa mundi und Chronographia

Studien zur *imago mundi*
des abendländischen Mittelalters

Von

Anna-Dorothee v. den Brincken

Inhalt: 1. Die abendländische Kartographie des Mittelalters im Urteil der Wissenschaft S. 120. — 2. Die Gleichordnung von Zeit und Raum in universal-historischen Werken S. 124. — 3. Der Weltchronikentyp *imago mundi* S. 125. — 4. Weltkarten in Handschriften und ihre Stellung zu den verschiedenen Literaturgattungen S. 128. — 5. Weltkarten und Weltchroniken S. 137. — 6. Statistik wichtiger Stätten in Auswahl S. 161. — 7. Bemerkenswerte Aussagen mittelalterlicher Karten zum Weltbild S. 168. — 8. Weltkarten anderer Kulturkreise; ihre Orientation S. 175. — Zusammenfassung: Projektion des Geschichtsablaufs auf die Kartenfläche S. 186.

*In cono mundi contra paradisum*¹⁾, d. h. im Scheitelpunkt der Welt gleich dem Paradies gegenüber will der Minorit Johann von Marignola als päpstlicher Legat auf seiner Missionsreise zum Großkhan der Ta-

¹⁾ Da in den letzten Jahrzehnten eine Reihe von Sammlungen alter Karten veröffentlicht worden sind, erschien es vertretbar, auf Bildbeigaben zu verzichten. — Das umfassendste Tafelwerk, Youssouf Kamal, *Monumenta cartografica Africae et Aegypti* (Kairo 1926—52), ist leider nur in wenigen europäischen Bibliotheken greifbar, in Westdeutschland nur in München und Göttingen. Andererseits ist die älteste Großpublikation, der *Atlas composé de Santarem* (1849 ff.), der Verfasserin nur in der nachmals verbesserten Teilausgabe von 1842 ff. zugänglich geworden. Wegen des Formates sind die genannten Werke auch nicht für den Fernleihverkehr geeignet. Es wird daher nach Möglichkeit zitiert nach: Konrad Miller, *Mappae mundi* H. 1—6 (1895—98, zitiert MM), zumal dieses Werk auch mit seinen reichen Legenden-Verzeichnissen noch immer das vorzüglichste Hilfsmittel darstellt; ferner nach: *Monumenta cartographica vetustioris aevi A. D. 1200—1500* Bd. 1: *Mappemonde*, hg. von Marcel Destombes u. a. (1964, zitiert Destombes, MCVA 1). Die volkstümlichen Werke von Leo Bagrow und R. A. Skelton, *Meister der Kartographie* (1963, zitiert Bagrow-Skelton, auch in der älteren Auflage: Leo Bagrow, *Geschichte der Kartographie* [1951] sehr brauchbar), und Joachim G. Leithäuser, *Mappae mundi* (1958, zitiert Leithäuser), sind insbesondere dann zusätzlich erwähnt, wenn sie Abbildungen bieten.